

— G. F i n k , Lübecks Stadtgebiet (S. 243—296), verfolgt an Hand guter Karten die territoriale Entwicklung der Hansestadt vom 12.—20. Jh. — W. E b e l , Die lübische Rechtsfindung (S. 297—310), untersucht Urteilsbildung und Zuständigkeit in den lübischen Gerichten vom 13.—19. Jh. — H. H. H e n n i n g s , Die Lübecker Kornhäuser des 14. Jh.s (S. 311—339), stellt 41 Grundstücke zusammen, auf denen in der Zeit 1284—1350 Kornhäuser nachzuweisen sind. — O. A h l e r s , Zur Geschichte des Notariats in Lübeck (S. 341—348). — H. A m m a n n , Huy an der Maas in der ma. Wirtschaft (S. 377—399): Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt vom 13.—15. Jh., als Huy durch seine Tuchindustrie eine hohe wirtschaftliche Blüte erlebte. — F. T i m m e , Andernach am Rhein und die topographischen Anfänge der Flußuferstädte (S. 401—421), zeigt am Beispiel Andernachs und anderer Städte, wie der Wasserverkehr die Stadtanlage und Stadtform bestimmt hat. — H. R o t h e r t , Westfälische Stadtpläne (S. 423—435), stellt den Unterschied der Stadtgrundrisse von Soest und Lippstadt heraus. — H. S c h w a r t z , Die Befestigungen einer Hansestadt [Soest] (S. 437—448). — R. Z o d e r , Everd van Holthusen, Fernhändler, Ratsherr und Diplomat in Hildesheim um 1400 (S. 449 bis 459). — W. U n v e r z a g t , Überblick über den Stand der archäologischen Stadtkernforschung in Magdeburg (S. 461—466), berichtet über Ausgrabungen in der Magdeburger Altstadt. — G. L e c h n e r , Die Anfänge der öffentlichen Wohlfahrts- und Gesundheitspflege in Magdeburg (S. 467—476), behandelt das Spitalwesen in Magdeburg bis zum Ende des 13. Jh.s. — F. P r ü s e r , Die Balge — Bremens ma. Hafen (S. 477—488), erbringt den Nachweis für einen Hafen- und Schiffsverkehr auf der Balge. — H. R e i n c k e , Die alte Hamburger Stadtschuld der Hansezeit [1300—1563] (S. 489—511), verfolgt Rechtsverhältnisse und Höhe der Schuld in dieser Zeit. K. J.

Forschungen aus mitteldeutschen Archiven, zum 60. Geburtstag von Hellmut K r e t z s c h m a r hg. v. d. Staatl. Archivverwaltung im Staatssekretariat f. innere Angel. (Schriftenreihe der Staatl. Archivverwaltung 3), Berlin 1953, Rütten u. Loening, 432 S. u. 7 Taf. — Freunde, Kollegen und Schüler haben dem seit langem in Mitteldeutschland wirkenden Direktor des Sächsischen Landeshauptarchivs in Dresden eine außerordentlich reiche Festgabe dargebracht. Hier können nur die Beiträge genannt werden, die das Arbeitsgebiet dieser Zs. berühren: Hans P a t z e , Zur Chemnitzer Fälschung auf Friedrich II. zu 1226 April 30 Parma (S. 7—33), weist nach, daß dem gefälschten Diplom BF. 1603 die Urk. BF. 882 als Schreibvorlage diente. Vf. setzt die Entstehung der Fälschung in die Jahre 1347/48 und kann feststellen, daß sie auf dem Palimpsest einer echten Urk. Friedrichs II. steht. In einer sorgsam Untersuchung kann er die Zusätze des Fälschers herauschälen und glaubhaft machen, daß die Zeugenreihe einer Vorlage Heinrichs (VII.) entstammt. Ein Neudruck der Urk. ist beigegeben. — Heinrich Otto M e i s n e r , Das Begriffspaar Urkunden und Akten (S. 34—47), bringt interessante Untersuchungen zur Geschichte der beiden Begriffe auch für das MA. — Harald S c h i e c k e l handelt über „Methoden, Probleme und Ergebnisse der Inventarisierung der Urkunden des Sächsischen Landeshauptarchivs in Dresden“ (S. 66—79), wobei es vor allem um die Festlegung der Provenienz geht; dabei gibt er wichtige Aufschlüsse über ma. Archive und ihre Schicksale und das Zusammenwachsen des Dresdner Urkundenbestandes. — Auf größeres Interesse dürfte auch die Arbeit von Karl S t e i n m ü l l e r , „Die Gesellschaft der Kaufleute in Leipzig im 15. u. 16. Jh.“ (S. 127—142), stoßen. Ihm gelingt der Nachweis, daß schon von der Mitte des 14. Jh.s an Leipzig zu einem bedeutenden Handelsplatz wird; die Kaufleute haben sich im 15. Jh. zu einer Gesellschaft zusammengeschlossen. — Schon